

## Symbioselenkung –

(Lichtbild einsetzen)

## Stimulation des intestinalen Immunsystems

von Dr. med. Shimshoni, Chefarzt vom Fachkrankenhaus „Schloss Friedensburg“

Im 1. Weltkrieg 1914 – 1918 fand Dr. Nissle, dass Soldaten, die schwer an Sprue, Typhus oder an anderen Darminfektionen erkrankten und in der Mehrzahl starben, nicht einen bestimmten Colistamm aufweisen. Diese nicht vorhandene Bakterien zeichneten sich durch einen Antagonismus gegenüber Typhusbakterien, Shigellen, ... .. Während seiner Lehrtätigkeit als Bakteriologe an der Universität Freiburg fand er eine kausale Beziehung zwischen der Darmflora und der Vielzahl von chronischen Erkrankungen. Er erkannte die Wichtigkeit der hochwertigen Colibakterien als unspezifischen Immunstimulator. Er prägte den Begriff der Dysbakterie, die 50 Jahre später durch das Wort Dysbiose ersetzt wurde und folgerichtig wird die Therapie der Dysbiose als Symbioselenkung bezeichnet.

Als Antigene (aus dem englischen für Antibody generating) sind Stoffe, an die sich Antikörper und bestimmte Lymphozytenrezeptoren spezifisch binden können. Antigene sind meist Proteine (Eiweiße), können aber auch Kohlenhydrate, Lipide, also alle Bestandteile der Nahrungsmittel, aber auch Bakterien – deren Toxine, Viren, Einzeller, Würmer ... .

### Der Kontakt der Antigene findet statt:

1. An der Hautoberfläche, die etwa 2 m<sup>2</sup> Fläche aufweist. Dort kann es zu Sensibilisierung kommen, insbesondere bei Personen, die an Neurodermitis, Schuppenflechte ..., um einige zu nennen, leiden. Hier können sie schwere Kontaktekzeme entwickeln, insbesondere durch Metalle (Nickel, Chrom, Kobalt, Terpentin ...), Salben, aber auch auf Aeroallergene, wie Duftstoffe und Pollen.
2. mit Nase, Rachen, Bronchien, Schleimhäuten und Lunge, die etwa 80 m<sup>2</sup> Fläche aufweist. Hier kommt es bei Sensibilisierung zu Krankheitsbildern, wie Heuschnupfen, Asthma bronchiale, die z. B. durch Pollen, Duftstoffe, Hausstaubmilben, Tierhaare, Schimmelpilze ... verursacht werden.
- 3.

Im Darm. Das größte immunologische Organ ist der Darm, der 300 bis 400 m<sup>2</sup> Fläche aufweist. Kein Wunder, man verzehrt ständig fremde Antigene, aber auch Umweltgifte, wie Pestizide, Insektizide, Medikamente ... .Nach wie vor wird in der Zahnheilkunde mit Amalgam gearbeitet, das nicht nur 50 % Quecksilber aufweist, sondern auch Zink, Palladium, Kupfer, Silber und in Spuren Blei, Arsen, Nickel, um einige zu nennen. Beim Kauen werden tagtäglich etwa 3 – 20 µg abgerieben, heruntergeschluckt und landet dann im Darm bzw. in den inneren Organen, insbesondere in der Leber.

Die Außenwelt hat eine Berührung insbesondere mit dem größten immunologischen Organ, dem Darm. Dieser wird beim Gesunden von unzähligen Mikroorganismen besiedelt, etwa 1 Billion KbE/g Stuhl.

### Bemerkung:

60 – 80 % der immunkompetenten Zellen befinden sich im Darm (Peyersche Plaques, Appendix, solitäre Lymphfollikel der Darmschleimhaut). In Verbindung mit den Darmbakterien – ca. 10<sup>14</sup> Bakterien mit etwa 400 Species bilden beim Gesunden eine unüberwindbare Barriere. Anders sieht es bei Betroffenen aus, die in unsere Einrichtung -

Fachkrankenhaus Schloss Friedensburg – eingewiesen werden. Sie wurden jahrelang erst beim Hausarzt bzw. Kinderarzt, dann bei niedergelassenen Hautärzten und zuletzt in den Hautkliniken behandelt. Die absolute Mehrheit wurde auch erfolgreich therapiert. Bei der kranken Minderheit hat auch die ambulante bzw. stationäre Behandlung, u. a. mit Immunsuppressiva, wie Cortison, Methotrexat, Ciclosporin, Calcineurin-Inhibitoren, Biologicals ... nicht angesprochen, so dass eine stationäre Einweisung in unsere Einrichtung erfolgte.

Diese Medikamente, aber auch Antibiotika, Ernährungsfehler, Infektionen führen zu einer ökologischen Disharmonie der ausgewogenen Darmflora. Es kommt zu rapider Vermehrung der pathogenen Bakterien, wie Proteus, Pseudomonas, Clostridien, hämolytischen bzw. hämorrhagischen Colibakterien, aber auch zu massivem Anstieg von Hefe bzw. Schimmelpilzen. Hier kommt die Symbiosesenkung zur Geltung.

Nach ausführlicher qualitativer und quantitativer mikrobiologischer Stuhluntersuchung werden nicht nur pathogene Keime, sondern auch physiologische, wie Escherichia coli, Enterokokken, Lactobakterien, Bifidobakterien, ..., Viren, Pilze, Verdauungsrückstände, pH-Wert, um einige zu nennen, untersucht. Als Erstes wird angestrebt, die pathogenen Keime zu minimieren, z. B. mit Gabe von Magnesiumperoxid über mehrere Tage, ja auch Wochen. Es erfolgt dann die entsprechende pro-, prebiotische Behandlung.

Bei den Probiotika (für das Leben) gehören definitionsgemäß zur gesunden Darmflora und sind vermehrungsfähige, mikrobielle Nahrungsmittelinhaltsstoffe oder -ergänzungen, deren positive gesundheitliche Wirkung wissenschaftlich nachgewiesen wurde. Probiotische Bakterien und möglicherweise auch Bakterienlysate anderer Keime können eine erwünschte immunologische Antwort stimulieren. Es gibt unzählige Präparate, z. B. Mutaflor, Probiotik pur, Kijimea immun, Paidoflor, Colibiogen, Synerga, Hylak, ... .

Prebiotika sind nicht verdauliche Lebensmittelbestandteile, die das Wachstum und die Kolonisation von probiotisch wirksamen Bakterien im Darm fördern und dadurch die Gesundheit verbessern sollen, etwa

Galacto- und Fructo-Oligosaccharide. Prebiotika sind resistent gegen die Verdauungsenzyme des Magensaftes und werden selektiv durch Lactobazillen und Bifidobakterien verstoffwechselt. Im Chicoree, Schwarzwurzeln, Topinambur und vielen anderen wenig oder gar nicht verarbeiteten pflanzlichen Lebensmitteln sind Prebiotika natürlich vorhanden.

Die Symbiosesenkung ist selbstverständlich in das gesamte Konzept des Fachkrankenhauses „Schloss Friedensburg“ eingebettet.